

Verbio

Biofuel and Technology

**Halbjahresfinanzbericht
zum 31.12.2017
(Q2 2017/2018)**

Konzernkennzahlen

[in Mio. EUR]

Ertragslage	Q1 2017/2018	Q2 2017/2018	1. Hj. 2017/2018	Q1 2016/2017	Q2 2016/2017	1. Hj. 2016/2017
Umsatz	178,2	174,0	352,2	158,0	180,8	338,8
EBITDA	15,9	14,5	30,4	16,2	32,8	49,0
EBIT	10,3	8,9	19,2	10,8	27,5	38,3
EBIT-Marge (%)	5,8	5,1	5,5	6,8	15,2	11,3
EBT	10,2	8,9	19,1	10,4	27,3	37,7
Periodenergebnis	7,4	5,9	13,3	7,4	18,8	26,2
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,12	0,09	0,21	0,12	0,29	0,41
Betriebsdaten	Q1 2017/2018	Q2 2017/2018	1. Hj. 2017/2018	Q1 2016/2017	Q2 2016/2017	1. Hj. 2016/2017
Produktion (t)	183.663	183.055	366.718	176.767	183.375	360.142
Produktion (MWh)	131.110	164.433	295.544	141.461	142.026	283.487
Auslastung Biodiesel/ Bioethanol (%) ¹⁾	100,6	100,3	100,5	96,9	100,5	98,7
Auslastung Biomethan (%)	87,4	109,6	98,5	94,3	94,7	94,5
Investitionen in Sachanlagen	4,6	5,5	10,1	3,2	5,9	9,1
Anzahl Mitarbeiter ¹⁾	535	535	535	498	493	493
Vermögenslage	30.09.2017	31.12.2017	31.12.2017	30.09.2016	31.12.2016	31.12.2016
Nettofinanzvermögen	120,4	106,9	106,9	61,8	72,6	72,6
Eigenkapital	304,0	309,6	309,6	263,0	286,3	286,3
Eigenkapitalquote (%)	80,8	81,2	81,2	80,9	80,4	80,4
Bilanzsumme	376,3	381,6	381,6	325,1	356,0	356,0
Finanzlage	Q1 2017/2018	Q2 2017/2018	1. Hj. 2017/2018	Q1 2016/2017	Q2 2016/2017	1. Hj. 2016/2017
Operativer Cashflow	7,4	-9,0	-1,6	-1,4	16,9	15,5
Operativer Cashflow je Aktie (EUR)	0,12	-0,14	-0,02	-0,02	0,27	0,25
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ²⁾	122,3	108,3	108,3	65,6	76,0	76,0

¹⁾ zum Stichtag

²⁾ zum Stichtag; enthält auch Zahlungsmittel auf Segregated Accounts

Segmentkennzahlen

[in Mio. EUR]

Biodiesel	Q1 2017/2018	Q2 2017/2018	1. Hj. 2017/2018	Q1 2016/2017	Q2 2016/2017	1. Hj. 2016/2017
Umsatz	114,7	117,3	232,0	111,4	124,9	236,3
EBITDA	5,1	9,3	14,4	9,1	18,7	27,8
EBIT	3,9	8,1	12,0	7,9	17,5	25,4
Produktion (t)	121.445	119.789	241.234	117.180	119.250	236.430
Auslastung (%)	103,4	102,0	102,7	99,7	101,5	100,6
Anzahl der Mitarbeiter ¹⁾	112	113	113	111	109	109

Bioethanol (inkl. Biomethan)	Q1 2017/2018	Q2 2017/2018	1. Hj. 2017/2018	Q1 2016/2017	Q2 2016/2017	1. Hj. 2016/2017
Umsatz	60,9	53,9	114,8	44,2	53,3	97,5
EBITDA	10,6	5,1	15,7	6,7	14,1	20,8
EBIT	6,3	0,9	7,2	2,7	10,0	12,7
Produktion (t)	62.218	63.266	125.484	59.587	64.125	123.712
Produktion (MWh)	131.110	164.434	295.544	141.461	142.026	283.487
Auslastung Bioethanol (%)	95,7	97,3	96,5	91,7	98,7	95,2
Auslastung Biomethan (%)	87,4	109,6	98,5	94,3	94,7	94,5
Anzahl der Mitarbeiter ¹⁾	257	257	257	236	232	232

Übrige	Q1 2017/2018	Q2 2017/2018	1. Hj. 2017/2018	Q1 2016/2017	Q2 2016/2017	1. Hj. 2016/2017
Umsatz	4,0	4,0	8,0	4,1	4,1	8,2
EBIT	0,1	0,0	0,1	0,1	0	0,1

¹⁾ zum Stichtag

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht	5
Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen	5
Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns	9
Segmentberichterstattung	10
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	11

Konzernzwischenabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung	13
Konzernbilanz	14
Konzernkapitalflussrechnung	16
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	17
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	18
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	23

Weitere Informationen

Organe der Gesellschaft	24
Finanzkalender 2017/2018	27
Impressum und Kontakt	27

Konzernzwischenlagebericht

für die Zeit vom 1. Juli 2017 bis 31. Dezember 2017

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen

Marktsituation in Deutschland

Es liegen aktuell Zahlen des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bis einschließlich 31.10.2017 vor. Hierin wird ein erneuter Anstieg des Verbrauches von Dieselmotorkraftstoff in Deutschland, + 2,3 Prozent, für die ersten 10 Monate des Kalenderjahres 2017 ausgewiesen; dies sind rund 717.000 Tonnen mehr als im vergleichbaren Zeitraum 2016. Die im Diesel enthaltene Menge Biodiesel und hydriertes Pflanzenöl (HVO) ist nicht in gleicher Weise gestiegen; hier gab es einen Zuwachs gegenüber dem Jahr 2016 von nur 0,6 Prozent bzw. 11.000 Tonnen. Folglich ist die Blendrate wiederum rückläufig.

Für Ottokraftstoff meldet das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) im Zeitraum Januar bis Oktober 2017 ebenfalls einen Anstieg. Der Verbrauch stieg gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Prozent bzw. um 300.000 Tonnen. Gleichzeitig stagniert die Beimischung von Ethanol. In beiden Jahren gab es in diesem Zeitraum eine Beimischung von 866.500 Tonnen Ethanol zu E5 und E10. Der Marktanteil von E10 ging dabei weiter, wenn auch nur noch leicht, zurück. Kumuliert lag er für die ersten 10 Monate 2017 bei nur 12,1 Prozent, 2016 waren es 12,7 Prozent gewesen. Dieser Anteil von rund 12 Prozent der Kraftstoffsorte E10 am Ottokraftstoff scheint sich nun im Markt gefunden und stabilisiert zu haben.

Marktsituation in den übrigen Absatzmärkten

CNG/Biomethan als Kraftstoff

Der Biomethananteil, der dem Erdgas beigemischt wird, hat sich in den vergangenen Jahren wieder deutlich reduziert.

Im Bericht des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) zu den statistischen Angaben zur Erfüllung der Biokraftstoffquote wird Biomethan erst ab dem Jahr 2012 gesondert ausgewiesen. Bis zum Jahr 2015 liegen die Zahlen vor und man erkennt einen signifikanten Anstieg des Einsatzes von Biomethan im Kraftstoffsektor bis 2014 und danach eine deutliche Reduzierung. Heute befinden wir uns wieder auf dem Niveau von 2012. Für 2016 und 2017 ist eine weitere Reduzierung zu erwarten, da sowohl die Anzahl der CNG (Compressed Natural Gas)-Fahrzeuge als auch die Anzahl der Tankstellen rückläufig waren. Ursache hierfür sind vor allem die gesetzlichen Rahmenbedingungen und

die Unsicherheiten über die Entwicklung des Quotenbedarfs im Rahmen der THG (Treibhausgas)-Quotenregelung, die den Einsatz von Biomethan im Kraftstoffsektor behindern.

Märkte außerhalb Deutschlands

Die Absatzmärkte für Biokraftstoffe in Europa sind immer noch davon geprägt, dass die Erneuerbare-Energien-Richtlinie (Renewable Energy Directive, RED) von den einzelnen EU-Mitgliedsstaaten sehr uneinheitlich umgesetzt wird. Diese Situation ermöglicht einerseits Arbitragemöglichkeiten, kann jedoch auch zu Markteintrittsbarrieren für bestimmte Länder führen.

Durch den kontinuierlichen Anstieg der Rohölpreise und die Erwartung, dass sich 2018 die Rohölmärkte wieder in ein ausgeglichenes Verhältnis von Angebot und Nachfrage bewegen werden, gewinnen die Biokraftstoffe global an Wettbewerbsfähigkeit. In den agrarisch geprägten Ländern Asiens und Südamerikas gewinnen die Biokraftstoffe ohnehin weiter an Bedeutung, d.h. dort werden Anreize für die Verwendung durch steuerliche Vorteile oder eine verpflichtende Zumischung eingeführt oder erhöht. In der Folge werden die lokalen Produktionskapazitäten für Biokraftstoffe ausgebaut.

Absatzpreisentwicklung

Die Preise für Biodiesel liegen für das erste Halbjahr 2017/2018 ca. 40 EUR/Tonne unter den Durchschnittswerten des vergleichbaren Vorjahreszeitraums und beim Ethanol ca. 23 EUR/cbm darüber.

Die Preisentwicklung beim Biodiesel ist zum Teil auf einen Rückgang der Rohstoffpreise zurückzuführen. Rapsöl als Rohstoff für die Biodieselproduktion verbilligte sich in diesem Zeitraum um ca. 20 EUR/Tonne, während sich Palmöl um ca. 84 EUR/Tonne verbilligte.

Der Preis für Fuel Grade Ethanol T2 FOB Rotterdam notierte im ersten Halbjahr 2017/2018 bei durchschnittlich ca. 508 EUR/cbm. Die gute Nachfrage nach Ethanol in Südamerika, China und Südkorea begrenzte die Arbitragemöglichkeiten für Importe und wirkte preisstützend.

Im 2. Quartal 2017/2018 standen die Ethanol-Preise jedoch zunehmend unter Druck, da einige Ethanolanlagen, die in Europa aus wirtschaftlichen Gründen stillgelegt wurden, wieder die Produktion aufnahmen. Der Spot-Preis liegt momentan bei ca. 480 EUR/cbm. Der Aufwärtsspielraum wird jedoch dadurch begrenzt, dass durch den möglichen Wegfall der Antidumping-Zölle für US-Ware die Arbitrage für US-Importe sich öffnen könnte.

Rohstoffpreisentwicklung

Die untenstehende Tabelle zeigt die durchschnittliche Preisentwicklung ausgewählter Rohstoffe und Produkte an internationalen Märkten.

Getreide und Ölsaaten

Die Monate Juni und Juli 2017 waren geprägt von Trockenheit und Hitze. In Teilen der USA und Europas wurden daher erhebliche Ausfälle antizipiert. Die Folge war, dass die Weizenpreise bis Mitte Juli 2017 auf 197 USD/Tonne an CME und 181,75 EUR/Tonne an der Terminbörse Marche de Terme International de France (MATIF) stiegen. Mit einsetzender Ernte in Russland, den USA und der Ukraine sowie Südwesteuropa beruhigten sich die Märkte aber wieder und die Kurse pendelten sich im vierten Quartal des Kalenderjahres unterhalb der 166 EUR/Tonne an der MATIF für Weizen (FOB) ein.

Die USDA weist in ihrem WASDE-Report vom 12. Dezember 2017 eine weltweite Getreideproduktion für die Saison 2016/2017 von 2.606,66 Mio. Tonnen aus und erwartet mit 2.562,59 Mio. Tonnen ca. 40 Mio. Tonnen weniger Produktion in der Saison 2017/2018. Die Mindermenge ergibt sich aus geringeren Getreideanbauflächen in den USA. Mit 753 Mio. Tonnen Weizen bleibt die Weltweizenproduktion mit einem Plus von 2 Mio. Tonnen fast unverändert.

Die Produktion von Weizen im Erntejahr 2016/2017 betrug 753,61 Mio. Tonnen und ist damit zum dritten Mal in Folge ansteigend (2014/2015: 728 Mio. Tonnen, 2015/2016: 735 Mio. Tonnen). Der Verbrauch von Weizen stieg auf 739 Mio. Tonnen.

Insgesamt gilt das Angebot von Weizen als sehr gut. Die Nachfrage wird mit 742,15 Mio. Tonnen für die Saison 2017/2018 nur wenig angehoben. Die Endbestände für Weizen in der Saison 2017/2018 werden auf 268,42 Mio. Tonnen geschätzt. Das entspricht einem Plus zu den Endbeständen 2016/2017 von 13 Mio. Tonnen. In der EU 28 wird eine Gesamternte von 301,51 Mio. Tonnen von Coceral im Cropreport vom 5. Dezember 2017 rapportiert, davon 142 Mio. Tonnen Weizen.

Gemäß USDA (12. Dezember 2017) wird die weltweite Produktion von Ölsaaten für das Erntejahr 2016/2017 mit ca. 579 Mio. Tonnen erwartet.

Auf Grund der schlechten Weizenpreise sind in den USA die Anbauflächen für Soja mit 90,2 Mio. Acre auf einem Höchststand. Die Ernten in Brasilien und Argentinien wurden im WASDE vom 12. Dezember 2017 mit 108 Mio. und 57 Mio. Tonnen geschätzt. Im Juli 2017 wurde für 2017/2018 die Ölsaatenproduktion noch auf 573,94 Mio. Tonnen geschätzt (USDA, 12.07.2017).

Die aktuellen Schätzungen zu den Rapsertträgen 2016/2017 in Europa des Europäischen Agrarverbandes Coceral belaufen sich auf 21,895 Mio. Tonnen Rapsaat (+1,348 Mio. Tonnen zu 2015/2016). Insgesamt geht Coceral von 33,431 Mio. Tonnen Ölsaaten in der EU 28 für 2017 aus. Anbauschatzungen für 2017/2018 liegen noch nicht vor.

Die Prognose der weiteren Preisentwicklung bei Pflanzenölen wird aktuell stark von politischen Entscheidungen im Bereich der Biokraftstoffe beeinflusst. Die Einführung von Anti-Subsidy-Zöllen in den USA gegen Argentinien und der Wegfall der Antidumpingzölle

Durchschnittspreise ausgewählter Rohstoffe und Produkte

	Q1 2016/2017	Q2 2016/2017	Q3 2016/2017	Q4 2016/2017	Q1 2017/2018	Q2 2017/2018	1. Hj. 2017/2018
Rohöl (Brent; USD/Barrel)	47	51	55	51	52	61	57
Dieselmkraftstoff FOB Rotterdam (EUR/Tonne)	370	424	454	411	414	468	441
Biodiesel (FAME -10 RED; EUR/Tonne)	796	929	904	815	818	833	825
Benzin FOB Rotterdam (EUR/Tonne)	412	455	513	481	459	535	497
Bioethanol (T2 German Specs; EUR/cbm)	482	488	606	568	550	466	508
Rapsöl (EUR/Tonne)	728	853	829	766	758	783	770
Palmöl (EUR/Tonne)	651	703	733	639	588	599	594
Weizen (MATIF; EUR/Tonne)	160	163	170	168	164	161	162
Zucker (EUR/Tonne)	402	426	405	303	262	272	267

in der EU haben die Warenströme für Biokraftstoffe weltweit verschoben. Der Verbrauch an Sojaöl wird in den USA mit 9,4 Mio. Tonnen einen neuen Rekord erreichen. Die Palmölpreise haben seit Beginn des Jahres 2017 von 3.200 MYR/Tonne zwar deutlich nachgegeben; allerdings sind die im März prognostizierten Preisniveaus von 2.400 MYR/Tonne nicht nachhaltig erreicht worden. Aktuell liegen die Preise im Bereich von 2.500 bis 2.600 MYR/Tonne. Durch den El-Nino-Effekt haben sich die Produktionszahlen 2016 deutlich abgeschwächt und lagen mit nur 59,1 Mio. Tonnen extrem niedrig.

Eine Verbesserung der Situation konnte im Jahresverlauf 2017 beobachtet werden. Laut Oil-World wird die Produktion von Palmöl 2017 67,1 Mio. Tonnen weltweit erreichen. Für das kommende Jahr 2018 werden 69,85 Mio. Tonnen Produktion erwartet (Oil-World, Nr. 48, Dezember 2017).

Zucker

Nach unterdurchschnittlichen weltweiten Ernten im vorangegangenen Erntejahr 2016/2017, einhergehend mit einem Nachfrageüberhang und deutlich höheren Preisen für Zucker, hat sich die Situation auf der Angebotsseite nunmehr deutlich verbessert. Indien und Brasilien werden im Erntejahr 2017/2018 voraussichtlich gute Ernteergebnisse erzielen. Weitere Produktionssteigerungen werden in der EU, unter anderem bedingt durch den Wegfall der Zuckermarktverordnung, sowie Thailand und Russland erwartet. Entsprechend reduzierte sich der Zuckerpreis von über 400 EUR/Tonne im 3. Quartal 2016/2017 auf nunmehr ca. 270 EUR/Tonne im 2. Quartal 2017/2018. Die Preiskonsolidierung sollte damit weitestgehend abgeschlossen sein.

Politisches Umfeld und rechtliche Rahmenbedingungen für Biokraftstoffe

Im Hinblick auf die aktuelle Rechtslage verweisen wir auf unsere entsprechenden Ausführungen in dem am 27. September 2017 veröffentlichten Geschäftsbericht 2016/2017.

Derzeit ist unklar, wie eine neue Bundesregierung sich zusammensetzt und entsprechend positioniert. Entscheidungen werden bald notwendig sein, da in Brüssel eine Novellierung der Erneuerbare-Energien-Richtlinie ansteht. Alle möglichen Koalitionspartner haben sich klar zu den Pariser Klimabeschlüssen bekannt. Bisher hat es allerdings vielfach an der Umsetzung mit konkreten Zielvorgaben insbesondere bis 2030 gefehlt.

Die Tatsache, dass in den Sondierungsverhandlungen die Zielerreichung bis 2020 aufgegeben wird, macht es umso dringlicher, die Ziele 2030 und insbesondere die verbindlichen Wege dahin mit mehr Realismus als bisher anzugehen. Die entscheidende Frage lautet letztlich: Wann wird die Politik begreifen, welche Möglichkeiten im Verkehrssektor realistischer Weise zur Verfügung stehen und zwar unter den Kriterien der technologischen Machbarkeit, Marktreife und Wirtschaftlichkeit? Unter diesen Kriterien bleiben auf der Antriebsseite nur Gas und auf der Kraftstoffseite letztlich nur Biokraftstoffe zur Verfügung. Wir erwarten von den möglichen Koalitionspartnern alle Dekarbonisierungsoptionen im Verkehrssektor konsequent weiterzuentwickeln und sich nicht ausschließlich auf die Elektrifizierung des Verkehrs zu beschränken, deren Wirkungen frühestens ab 2025 eintreten.

Novellierung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“

Mitte Juli 2017 haben sich die Ressorts auf Kompromisse zur 38. BImSchV geeinigt. Diese Kompromisse sind in einer Verordnung mit Wirkung zum 1. Januar 2018 umgesetzt worden. Positiv ist, dass die vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) geforderte Begrenzung der Biokraftstoffe der 1. Generation auf 5 Prozent nicht durchgesetzt wurde; man hat sich auf 6,5 Prozent geeinigt. Bedauerlich ist, dass fortschrittliche Biokraftstoffe erst ab 2020 mit einer sehr niedrigen Quote von 0,05 Prozent starten und sich bis 2025 auf 0,5 Prozent steigern sollen. Für Upstream Emission Reduction (UER) legt das BMUB einen Maximalwert von 1,2 Prozent ab 2020 fest.

Im Ergebnis bedeutet das, dass von den 6 Prozent THG-Quote ab 2020 nur 4,8 Prozent für Biokraftstoffe übrig bleiben. Insofern sind innerhalb des BMUB klare und eindeutige Tendenzen erkennbar, die sich gegen eine vermehrte Nutzung von Biokraftstoffen, egal ob 1. oder 2. Generation, stellen. In der Gesamtwertung zeigt die neue Rechtslage, dass eine notwendige Zukunftsorientierung kaum stattgefunden hat und vor allem, dass diese Beschlüsse im Großen und Ganzen nicht kompatibel sind mit den neuen Vorschlägen zu RED II.

Renewable Energy Directive – RED II

Die Kommission hat Ende 2016 einen Vorschlag ihres Klimapaketes 2030, einschließlich der Reform der Biokraftstoffpolitik für den Zeitraum 2020 bis 2030, vorgelegt. Der Vorschlag zur Reform der RED verpflichtet die

Mitgliedsstaaten, den Anteil an erneuerbaren Energien über alle Sektoren (Verkehr, Wärme/Kälte, Strom) im Durchschnitt aller Mitgliedsstaaten auf 27 Prozent im Jahr 2030 zu steigern.

Die Kommission will die Biokraftstoffe der 1. Generation bis 2030 mittels Einführung einer ansteigenden Quote für Advanced Biofuels aus dem Kraftstoffmarkt verdrängen. Vornehmlich 1. Generation-Biokraftstoffproduzenten werden es sein, die in Biokraftstoffanlagen für fortschrittliche Biokraftstoffe investieren. Zerstört man den Markt für 1. Generation-Biokraftstoffe, so wird es kaum Investitionen in fortschrittliche Biokraftstoffe geben. Dies auch und vor allem deshalb, weil erneut der Beweis erbracht wird, dass nicht verlässliche politische Zusagen hinsichtlich der Unterstützung von Biokraftstoffen nicht geeignet sind, langfristige Investitionen zu rechtfertigen.

Wenn man die gegenwärtigen Positionen von Rat, Kommission und Europäischem Parlament aufgreift, so lassen die Beschlüsse von Europäischem Rat und Parlament positive Elemente erkennen:

- Im Jahr 2030 soll das Ziel im Verkehr auf 12 Prozent (Parlament) bzw. 14 Prozent (Rat) erneuerbare Energien festgelegt werden. Davon müssen fortschrittliche erneuerbare Kraftstoffe (Annex IX.) einen Anteil von 10 Prozent (Parlament) erreichen. Dazu würden herkömmliche Biokraftstoffe mit einem Anteil von nur 2 Prozent beitragen. Wir bewerten die erneute Zielsetzung im Verkehrsbereich positiv, sehen aber die Beschränkung auf nur 2 Prozent konventioneller Biokraftstoffe durch das Parlament als absolut nicht zielführend. Dies bedarf einer dringenden Korrektur im anstehenden Trilog-Verfahren zwischen Europäischer Kommission, Parlament und Rat.
- Das Parlament sieht weiterhin eine zusätzliche Beschränkung für konventionelle Biokraftstoffe dadurch vor, dass die eingesetzte Menge nach 2030 den Absatz im Jahre 2017 im jeweiligen Mitgliedsland nicht überschreiten darf. Auch dieser Vorschlag ist nicht zielführend und bedarf einer dringenden Korrektur in den anstehenden Trilog-Verhandlungen.
- Palmöl soll als Rohstoff ausgeschlossen werden.
- Das Gesamtziel der erneuerbaren Energien aus allen Sektoren wird im Parlaments-Beschluss auf 35 Prozent (EU-Kommission und Rat: 27 Prozent) erhöht. Dies ist noch längst keine befriedigende Lösung, aber gegenüber der Kommission ein deutlicher Fortschritt, vor allem da das phase-out von 7 Prozent auf 3,8 Prozent Cap vom EU-Parlament

abgelehnt wurde und in eine Bestandsschutzregelung (unbefriedigend) umgewandelt wurde. Es wird jetzt darauf ankommen, dass im Trilogverfahren eine Einigung zustande kommt. Wichtig aus unserer Sicht ist, was bisher vorgesehen wurde, dass in vielen Fragen die einzelnen Mitgliedsländer eigenen Entscheidungsspielraum haben. Dies ist der Ansatz für Gespräche mit der Bundesregierung, um hier in wichtigen Punkten (Zielhöhe, Bestandsschutz, Mehrfachanrechnungen) Verbesserungen zu erreichen.

„DET“ – Differential Export Taxes

Die seit vier Jahren bestehenden Strafzölle auf Importe von Sojamethylester bzw. Palmölmethylester aus Argentinien und Indonesien sind vom Europäischen Gerichtshof (EuGH) und der Welthandelsorganisation (WTO) für rechtswidrig erklärt worden mit der Folge, dass die Anti-Dumping-Zölle aufgehoben werden mussten. Die Zölle wurden im Jahr 2013 verhängt, weil Argentinien und Indonesien ihrer heimischen Biodieselindustrie einen unfairen Wettbewerbsvorteil in Form von sogenannten differenzierten Exportsteuern (Differential Export Taxes, DET's) verschaffen. Die Länder hatten mit Erfolg vor der WTO gegen die von der EU-Kommission 2013 verhängten Anti-Dumping-Zölle auf Biodieselimporte aus diesen Ländern (Argentinien etwa 25 Prozent und Indonesien rund 19 Prozent) geklagt. Die EU-Kommission hat im Ergebnis der Klage die Höhe der Zölle auf ein Niveau angepasst, das praktisch keine Außenwirkung mehr entfaltet. Als Konsequenz wird der europäische Markt ab Frühjahr 2018 mit stark subventionierten Importen überschwemmt werden.

Rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen in Deutschland

Im Hinblick auf die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen in Deutschland verweisen wir auf unsere entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2016/2017. Wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum mit entsprechendem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben sich nicht ergeben.

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Ertragslage

Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 von VERBIO produzierte Menge an Biodiesel und Bioethanol betrug 366.718 Tonnen nach 360.142 Tonnen im entsprechenden Vorjahreszeitraum, was einer Kapazitätsauslastung von 100 Prozent entspricht. Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017/2018 insgesamt 295.544 MWh Biomethan produziert (1. Hj. 2016/2017: 283.487 MWh).

Bei im gesamten ersten Halbjahr 2017/2018 leicht gestiegenem Produktions- und Absatzvolumen erhöhte sich der Konzernumsatz um 4 Prozent auf EUR 352,2 Mio. (1. Hj. 2016/2017: EUR 338,8 Mio.). Im Übrigen wird auf die Ausführungen zu den einzelnen Segmenten verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich nahezu unverändert auf EUR 5,6 Mio. (1. Hj. 2016/2017: EUR 5,2 Mio.).

Der Materialaufwand beträgt EUR 305,0 Mio. und liegt somit über dem im entsprechenden Vorjahreszeitraum 2016/2017 ausgewiesenen Materialaufwand (1. Hj. 2016/2017: EUR 275,3 Mio.). Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen unfertiger und fertiger Erzeugnisse ergibt sich eine Rohmarge, welche mit EUR 55,5 Mio. deutlich unter dem Niveau des Jahresvergleichszeitraumes liegt (1. Hj. 2016/2017: EUR 73,1 Mio.). Dies ist vor allem auf die Entwicklung im 2. Quartal 2017/2018 mit einer Rohmarge in Höhe von EUR 26,5 Mio. zurückzuführen, während im Vorjahr aufgrund vergleichsweise hoher Verkaufspreise für Biodiesel eine Rohmarge in Höhe von EUR 45,1 Mio. verzeichnet werden konnte.

Der Personalaufwand für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2017/2018 beläuft sich auf EUR 13,4 Mio. (1. Hj. 2016/2017: EUR 14,0 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum EUR 16,7 Mio. (1. Hj. 2016/2017: EUR 15,0 Mio.). Sie beinhalten vor allem Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung, Aufwendungen für Ausgangsfrachten, Kraftfahrzeugkosten sowie Aufwendungen für Versicherungen und Beiträge. Der Anstieg ist dabei vor allem auf höhere Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei EUR 30,4 Mio. und ist damit für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres unter dem EBITDA des Vergleichszeitraumes (1. Hj. 2016/2017: EUR 49,0 Mio.). Analog der Entwicklung bei

den Rohmargen machte sich auch hier insbesondere das starke 2. Quartal 2016/2017 bemerkbar, für welches ein EBITDA in Höhe von EUR 32,8 Mio. ausgewiesen worden war (Q2 2017/2018: EUR 14,5 Mio.).

Nach Berücksichtigung der vorzunehmenden Abschreibungen lag das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) bei EUR 19,2 Mio. und damit um EUR 19,1 Mio. unter dem des Vergleichszeitraumes (1. Hj. 2016/2017: EUR 38,3 Mio.).

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) beträgt EUR 19,1 Mio. (1. Hj. 2016/2017: EUR 37,7 Mio.), das Periodenergebnis wird mit EUR 13,3 Mio. (1. Hj. 2016/2017: EUR 26,2 Mio.) ausgewiesen. Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) von EUR 0,21 (1. Hj. 2016/2017: EUR 0,41).

Bezüglich weiterer Erläuterungen wird auf die Ausführungen zu den einzelnen Segmenten verwiesen.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögenswerte und Schulden

Die Bilanzsumme wird zum 31. Dezember 2017 mit EUR 381,6 Mio. ausgewiesen und hat sich damit gegenüber dem 30. Juni 2017 (30.06.2017: EUR 373,1 Mio.) um EUR 8,5 Mio. erhöht.

Die Entwicklung der Aktivseite ist insbesondere durch eine Erhöhung bei den kurzfristigen Vermögenswerten gekennzeichnet.

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich insgesamt nur leicht und betragen zum Stichtag EUR 166,5 Mio. (30.06.2017: EUR 167,8 Mio.), wobei der Rückgang vor allem auf die planmäßigen Abschreibungen bei den Sachanlagen zurückzuführen ist, welche nicht vollständig durch Investitionen ausgeglichen wurden.

Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte gegenüber dem 30. Juni 2017 von EUR 205,3 Mio. um insgesamt EUR 9,9 Mio. auf EUR 215,2 Mio. resultiert insbesondere aus der Erhöhung bei den Vorräten um EUR 21,0 Mio.

Dabei ist bei den Vorräten der Anstieg sowohl auf erhöhte Bestände an Rohstoffen wegen des Zuflusses von Getreide aus der Ernte 2017 als auch auf die zum Jahresende gestiegenen Bestände an Fertigerzeugnissen zurückzuführen. Bezüglich der Entwicklung des Zahlungsmittelbestandes wird auf die Kapitalflussrechnung verwiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird das Eigenkapital mit EUR 310,0 Mio. ausgewiesen (30.06.2017: EUR 296,4 Mio.), das damit rund 81,2 Prozent (30.06.2017: 79,4 Prozent) der Bilanzsumme ausmacht. Dagegen verringerten sich sowohl lang- als auch kurzfristige Schulden gegenüber dem Bilanzstichtag 30. Juni 2017.

Cashflow

Der operative Cashflow für die Berichtsperiode betrug EUR –1,6 Mio. (1. Hj. 2016/2017: EUR 15,5 Mio.). Der Rückgang ist bei gleichzeitiger Verringerung des Periodenergebnisses vor allem auf eine stichtagsbedingte Entwicklung bei den Vorräten sowie den Abbau der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Darüber hinaus waren mehr Ertragsteuern als im gleichen Vorjahreszeitraum zur Zahlung fällig (EUR 2,6 Mio.; 1. Hj. 2016/2017: EUR 0,7 Mio.).

Bedingt durch die Investitionstätigkeit sind im ersten Halbjahr 2017/2018 insgesamt Mittelabflüsse in Höhe von EUR 9,7 Mio. (1. Hj. 2016/2017: EUR 8,5 Mio.) zu verzeichnen. Hierbei handelt es sich überwiegend um Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt EUR –0,5 Mio. (1. Hj. 2016/2017: EUR –8,5 Mio.). Beeinflusst ist dieser durch die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,5 Mio. (1. Hj. 2016/2017: EUR 8,5 Mio.), denen keine Neuaufnahmen von Finanzverbindlichkeiten gegenüberstehen.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Finanzmittelfonds im Zeitraum vom 1. Juli 2017 bis 31. Dezember 2017 um insgesamt EUR 9,6 Mio. vermindert. Die liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2017 EUR 45,1 Mio.

Net-Cash

Den noch bestehenden Bank- und Darlehensfinanzierungen stehen flüssige Mittel in Höhe von EUR 45,1 Mio., Termingeldanlagen in Höhe von EUR 60,0 Mio. sowie weitere Zahlungsmittel auf Segregated Accounts in Höhe von EUR 3,2 Mio. gegenüber, sodass das Net-Cash zum Stichtag mit EUR 106,9 Mio. (30.06.2017: EUR 115,7 Mio.) ausgewiesen wird.

Investitionen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017/2018 wurden Investitionen in Höhe von EUR 10,1 Mio. (1. Hj. 2016/2017: EUR 9,1 Mio.) in das Sachanlagevermögen getätigt. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag mit EUR 8,7 Mio. im Bereich Bioethanol/Biomethan. Hier wurde in eine neue Biomethananlage in Pinnow sowie in die bestehenden Biomethananlagen investiert.

Segmentberichterstattung*Biodiesel*

VERBIO verfügt über Biodieselproduktionskapazitäten von 470.000 Tonnen p. a. Mit einer Produktion von 241.234 Tonnen Biodiesel in den ersten sechs Monaten 2017/2018 lag die produzierte Menge um 2 Prozent über der des entsprechenden Vorjahreszeitraumes (1. Hj. 2016/2017: 236.430 Tonnen). Die Auslastung lag damit bei über 100 Prozent.

Die im Segment Biodiesel im Berichtszeitraum erstes Halbjahr 2017/2018 erzielten Umsatzerlöse belaufen sich auf EUR 232,0 Mio., nach EUR 236,3 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum 2016/2017. Die Verringerung der Umsatzerlöse ist dabei bei leicht gestiegenen Produktions- und Absatzmengen auf die im ersten Halbjahr 2017/2018 niedrigeren durchschnittlichen Verkaufspreise zurückzuführen.

Der Materialaufwand belief sich auf EUR 210,0 Mio. (1. Hj. 2016/2017: EUR 198,1 Mio.) und lag damit, trotz des Rückgangs bei den Umsatzerlösen, über dem Materialaufwand des Vorjahreszeitraumes. Aufgrund höherer Preise für Rohstoffe im Zusammenhang mit der Entwicklung bei den durchschnittlichen Verkaufspreisen und trotz erhöhter Mengen hat sich die Rohmarge insgesamt von EUR 38,7 Mio. auf EUR 25,1 Mio. vermindert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen fielen in Höhe von EUR 6,4 Mio. (1. Hj. 2016/2017: EUR 6,3 Mio.) an. Das durch Verluste aus Termingeschäften in Höhe von EUR –1,0 Mio. (1. Hj. 2016/2017: EUR –0,6 Mio.) beeinflusste Segmentergebnis beträgt EUR 12,0 Mio. (1. Hj. 2016/2017: EUR 25,4 Mio.).

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 sind EUR 0,9 Mio. (1. Hj. 2016/2017: EUR 2,4 Mio.) in Sachanlagen investiert worden.

Bioethanol

Im Segment Bioethanol verfügt VERBIO insgesamt unverändert über Produktionskapazitäten von 260.000 Tonnen Bioethanol p.a. Mit einer Produktion von 125.484 Tonnen Bioethanol in den ersten sechs Monaten 2017/2018 lag die produzierte Menge leicht über der des entsprechenden Vorjahreszeitraumes (1. Hj. 2016/2017: 123.712 Tonnen).

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum im Segment Bioethanol Umsatzerlöse in Höhe von EUR 114,8 Mio. (1. Hj. 2016/2017: EUR 97,5 Mio.) erzielt. Die Umsatzentwicklung ist bei leicht gestiegenen Verkaufsmengen dabei vor allem mit den höheren durchschnittlichen Absatzpreisen begründet, wobei im 2. Quartal 2017/2018 der durchschnittliche Marktpreis deutlich rückläufig war.

Der Materialaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 91,2 Mio. (1. Hj. 2016/2017: EUR 72,9 Mio.), wodurch unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen für das Segment die Rohmarge mit EUR 28,9 Mio., verglichen mit EUR 33,8 Mio. im Vorjahreszeitraum, nahezu konstant geblieben ist.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in diesem Segment betragen in der Berichtsperiode EUR 4,8 Mio. (1. Hj. 2016/2017: EUR 4,3 Mio.).

Der Personalaufwand wird mit EUR 7,2 Mio. (1. Hj. 2016/2017: EUR 7,4 Mio.) ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 11,0 Mio., nach EUR 11,0 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum erstes Halbjahr 2016/2017. Sie enthalten vornehmlich Ausgangsfrachten und Instandhaltungsaufwand.

Das Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern im Berichtszeitraum beträgt EUR 7,2 Mio. nach EUR 12,7 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Insgesamt wurden in diesem Segment EUR 8,7 Mio. (1. Hj. 2016/2017: EUR 6,4 Mio.) investiert. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Investitionen in die neue Biomethananlage in Pinnow sowie die Optimierung und Ergänzung der Biomethananlagen an den Standorten Schwedt/Oder und Zörbig.

Übrige

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 wurden im Segment Übrige insbesondere aus Transport- und Logistikleistungen Umsatzerlöse in Höhe von EUR 8,0 Mio. (1. Hj. 2016/2017: EUR 8,2 Mio.) erzielt. Das Segmentergebnis wird mit EUR 0,1 Mio. (1. Hj. 2016/2017: EUR 0,6 Mio.) ausgewiesen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die zum 1. Januar 2015 eingeführte Treibhausgasminierungsquote (THG-Quote) befindet sich seit dem 1. Januar 2018 im vierten Jahr ihrer Gültigkeit und im zweiten Jahr mit dem Faktor 4 Prozent. Im laufenden Geschäftsjahr ist das Auftragsbuch gut gefüllt. Für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres wird verstärkt mit Importen von Soja-Biodiesel aus Argentinien und Palmölbiodiesel aus Indonesien verbunden mit einem weiteren Margendruck im Europäischen Markt gerechnet. Die Kunden honorieren die hohe THG-Einsparung und die zuverlässige Qualität unserer Produkte bei gleichzeitig hoher Liefertreue, Flexibilität sowie individuell zugeschnittenen Lösungen zur Erfüllung der Treibhausgasquote. Unser Alleinstellungsmerkmal ist nach wie vor, dass wir mit *verbiodiesel*, *verbioethanol*

und *verbiomethan* über ein vollständiges Produktportfolio hierzu verfügen.

An der im Geschäftsbericht 2016/2017 am 27. September 2017 veröffentlichten Ergebnisprognose hält VERBIO unverändert fest. So soll das EBITDA in einer Größenordnung von EUR 50 Mio. liegen und das Net-Cash zum Ende des Geschäftsjahres eine Größenordnung von EUR 100 Mio. betragen.

Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement der VERBIO stellt sicher, dass bestehende Risiken frühzeitig und systematisch erfasst, analysiert, bewertet und berichtet werden. Das Risikomanagement gewährleistet, dass sämtliche Organisationseinheiten, auch die im Rahmen des Expansionsprozesses neu hinzugekommenen, wie z.B. die VERBIO India Private Ltd. oder die VERBIO Pinnow GmbH, bzw. Prozesse in den Risikomanagementprozess einbezogen werden und dadurch eine vollumfängliche Risikoidentifizierung, -bewertung und -kommunikation gewährleistet sind.

Die VERBIO konsolidiert und aggregiert alle von den verschiedenen Unternehmensbereichen und -funktionen gemeldeten Risiken gemäß ihrer Risikomanagement-Richtlinie.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem der VERBIO und zu den Chancen und Risiken des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2016/2017 innerhalb des Chancen- und Risikoberichts dargestellt.

Die im Geschäftsbericht 2016/2017 dargestellten Chancen und Risiken gelten unverändert. Im Berichtszeitraum haben sich keine Änderungen im Chancen- und Risikoprofil des VERBIO-Konzerns ergeben.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig auch nicht erkennbar.

Konzernzwischenabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung	13
Konzernbilanz	14
Konzernkapitalflussrechnung	16
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	17
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	18

Konzerngesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2017 bis 31. Dezember 2017

TEUR	Q2 2017/2018	Q2 2016/2017	1. Hj. 2017/2018	1. Hj. 2016/2017
1. Umsatzerlöse einschließlich enthaltener Energiesteuer	174.105	180.927	352.444	339.063
Abzüglich Energiesteuer	-155	-188	-257	-279
Umsatzerlöse	173.950	180.739	352.187	338.784
2. Bestandsveränderungen	7.291	6.440	8.345	9.628
3. Aktivierte Eigenleistungen	561	103	561	208
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.473	2.891	5.598	5.220
5. Materialaufwand	-154.781	-142.124	-305.003	-275.299
6. Personalaufwand	-7.013	-7.322	-13.373	-13.970
7. Abschreibungen	-5.566	-5.397	-11.129	-10.773
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.473	-7.373	-16.725	-15.023
9. Ergebnis aus Warenermingeschäften	-517	-506	-1.215	-506
10. Betriebsergebnis	8.925	27.451	19.246	38.269
11. Zinsertrag	107	5	110	5
12. Zinsaufwendungen	-150	-142	-244	-561
13. Finanzergebnis	-43	-137	-134	-556
14. Ergebnis vor Steuern	8.882	27.314	19.112	37.713
15. Ertragsteuern	-2.974	-8.571	-5.835	-11.543
16. Periodenergebnis	5.908	18.743	13.277	26.170
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis	5.832	18.658	13.146	26.036
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	76	85	131	134
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge:				
Posten, die nachfolgend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können:				
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	55	-31	-42	11
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges	-589	6.619	-94	8.384
Im Eigenkapital erfasste latente Steuern	183	-2.052	29	-2.599
17. Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	-351	4.536	-107	5.796
18. Gesamtergebnis	5.557	23.279	13.170	31.966
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis	5.481	23.194	13.039	31.832
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	76	85	131	134
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)	0,09	0,30	0,21	0,41

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2017

TEUR	31.12.2017	30.06.2017
Aktiva		
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	255	237
II. Sachanlagen	163.248	164.644
III. Finanzielle Vermögenswerte	55	57
IV. Latente Steuern	2.893	2.873
Summe langfristige Vermögenswerte	166.451	167.811
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorratsvermögen	55.263	34.346
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.753	38.489
III. Derivate	565	2.391
IV. Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.810	3.978
V. Steuererstattungsansprüche	79	112
VI. Sonstige Vermögenswerte	10.582	11.230
VII. Termingeldanlagen	60.042	60.000
VIII. Zahlungsmittel	45.082	54.722
Summe kurzfristige Vermögenswerte	215.176	205.268
Bilanzsumme	381.627	373.079

TEUR	31.12.2017	30.06.2017
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	63.000	63.000
II. Kapitalrücklage	487.681	487.681
III. Andere Rücklagen	-572	-507
IV. Gewinnrücklagen	-241.621	-254.767
V. Rücklage aus Währungsumrechnung	-74	-32
Summe Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	308.414	295.375
VI. Nicht beherrschende Anteile	1.147	1.016
Summe Eigenkapital	309.561	296.391
B. Langfristige Schulden		
I. Bankdarlehen und sonstige Darlehen	62	561
II. Rückstellungen	155	154
III. Investitionszuwendungen	5.645	6.127
IV. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.073	3.912
V. Latente Steuern	246	288
Summe langfristige Schulden	8.181	11.042
C. Kurzfristige Schulden		
I. Bankdarlehen und sonstige Darlehen	1.335	1.349
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.318	27.297
III. Derivate	1.474	2.348
IV. Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.735	9.226
V. Steuerschulden	18.454	15.075
VI. Rückstellungen	1.286	1.532
VII. Investitionszuwendungen	1.010	1.007
VIII. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.273	7.812
Summe kurzfristige Schulden	63.885	65.646
Bilanzsumme	381.627	373.079

Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2017 bis 31. Dezember 2017

TEUR	1. Hj. 2017/2018	1. Hj. 2016/2017
Periodenergebnis	13.277	26.170
Ertragsteuern	5.835	11.543
Zinsergebnis	134	556
Abschreibungen	11.129	10.773
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	333	247
Nicht zahlungswirksame Erträge	-101	-9
Gewinn aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens sowie dem Abgang von Investitionszuwendungen	79	-32
Auflösung abgegrenzter Investitionszuwendungen	-507	-503
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Derivate	858	-944
Zunahme des Vorratsvermögens	-20.918	-17.639
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.264	-9.650
Zunahme der sonstigen Vermögenswerte und der anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte	-1.334	-4.446
Abnahme (Vj. Zunahme) der Rückstellungen	-245	1.109
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.701	2.652
Abnahme der übrigen kurzfristigen finanziellen und nicht-finanziellen Verbindlichkeiten	-10.870	-3.093
Gezahlte Zinsen	-151	-586
Erhaltene Zinsen	46	5
Gezahlte Ertragsteuern	-2.589	-661
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.587	15.492
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.265	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-95	-54
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-9.677	-8.519
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	10	66
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.497	-8.507
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-513	-8.514
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-513	-8.514
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-9.597	-1.529
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-43	8
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	54.722	77.483
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	45.082	75.962
Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:		
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	0	0
Zahlungsmittel	45.082	75.962
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	45.082	75.962

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2017 bis 31. Dezember 2017

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Rücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklage aus Währungsrechnung	Summe Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
01.07.2016	63.000	487.680	-183	-296.815	-90	253.592	733	254.325
Währungsänderungen	0	0	0	0	11	11	0	11
Fair Value-Änderungen von Cashflow-Hedges (nach Steuern)	0	0	5.785	0	0	5.785	0	5.785
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	5.785	0	11	5.796	0	5.796
Periodenüberschuss				26.036		26.036	134	26.170
Gesamtergebnis für die Periode	0	0	5.785	26.036	11	31.832	134	31.966
31.12.2016	63.000	487.680	5.602	-270.779	-79	285.424	867	286.291
01.07.2017	63.000	487.681	-507	-254.767	-32	295.375	1.016	296.391
Währungsänderungen	0	0	0	0	-42	-42	0	-42
Fair Value-Änderungen von Cashflow-Hedges (nach Steuern)	0	0	-65	0	0	-65	0	-65
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	-65	0	-42	-107	0	-107
Periodenüberschuss	0	0	0	13.146	0	13.146	131	13.277
Gesamtergebnis für die Periode	0	0	-65	13.146	-42	13.039	131	13.170
31.12.2017	63.000	487.681	-572	-241.621	-74	308.414	1.147	309.561

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Die Zwischenberichterstattung der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG entspricht, wie auch der Konzernabschluss zum 30. Juni 2017, den Anforderungen der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ wurden dementsprechend angewendet. Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzernabschluss der VERBIO AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2017 zu lesen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Es wird kaufmännisch gerundet; hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Konsolidierungskreis, Konsolidierungsgrundsätze und Fremdwährungsumrechnung

Im Konsolidierungskreis haben sich keine Änderungen zum 30. Juni 2017 ergeben.

Im Übrigen gelten auch die im Konzernabschluss zum 30. Juni 2017 dargestellten Konsolidierungsgrundsätze sowie die Grundsätze für die Fremdwährungsumrechnung unverändert fort.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Da die Zwischenberichterstattung auf dem Konzernabschluss aufbaut, wird auf die im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2017 ausführlich dargestellten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden verwiesen. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Durch die mit Wirkung zum 1. Juli 2017 für den Konzern erstmalig anzuwendenden neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen haben sich keine wesentlichen Änderungen auf die Darstellung des Abschlusses ergeben.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngesamtergebnisrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtszeitraum TEUR 5.598 (1. Hj. 2016/2017: TEUR 5.220). Sie beinhalten vor allem Erträge aus Zuschüssen und der Auflösung von Investitionszuwendungen von TEUR 1.814 (1. Hj. 2016/2017: TEUR 1.844), Erstattungen von Strom- und Energiesteuer von TEUR 1.415 (1. Hj. 2016/2017: TEUR 1.263) sowie realisierte Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 746 (1. Hj. 2016/2017: TEUR 760).

Materialaufwand

Der Materialaufwand entfällt überwiegend auf die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die laufende Produktion und bezogene Waren. Bezüglich der Aufteilung nach Segmenten wird auf die Ausführungen unter „Segmentberichterstattung“ in diesem Anhang verwiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Für den Berichtszeitraum werden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 16.725 (1. Hj. 2016/2017: TEUR 15.023) ausgewiesen. Wesentliche Bestandteile der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung von TEUR 5.122 (1. Hj. 2016/2017: TEUR 4.157), Ausgangsfrachten von TEUR 3.739 (1. Hj. 2016/2017: TEUR 4.147), Kraftfahrzeugkosten von TEUR 1.460 (1. Hj. 2016/2017: TEUR 1.265) sowie Versicherungen und Beiträge von TEUR 788 (1. Hj. 2016/2017: TEUR 737).

Ergebnis aus Warentermingeschäften

Das Ergebnis aus der Bewertung und Glättstellung der Termingeschäfte, für die kein Hedge-Accounting angewendet werden konnte, sowie die ineffektiven Teile der Termingeschäfte, für die Hedge-Accounting (Cashflow-Hedge) angewendet wird, beträgt TEUR – 1.215 (1. Hj. 2016/2017: TEUR – 506).

Ertragsteuern

Der Steueraufwand für den Zeitraum vom 1. Juli 2017 bis 31. Dezember 2017 in Höhe von TEUR 5.835 (1. Hj. 2016/2017: TEUR 11.543) setzt sich aus tatsächlichem Steueraufwand in Höhe von TEUR 5.868 (1. Hj. 2016/2017: TEUR 5.807) sowie latenten Steuererträgen in Höhe von TEUR 33 (1. Hj. 2016/2017 latente Steueraufwendungen: TEUR 5.736) zusammen. Die Steueraufwendungen wurden so ermittelt, dass die für das gesamte Jahr geschätzte Steuerquote in Höhe von 29 Prozent sich auch auf das für den Zwischenberichtszeitraum ausgewiesene Ergebnis vor Steuern ergibt. Die so ermittelten Steueraufwendungen sind um Beträge angepasst, die in voller Höhe im Zwischenberichtszeitraum angesetzt wurden. Der Anpassungsbetrag betrifft in Höhe von TEUR 301 Steuern auf Verrechnungspreisanpassungen für frühere Jahre bei einer polnischen Konzerngesellschaft.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 ermittelt. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Periodenergebnis ins Verhältnis zum gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien gestellt. Die VERBIO AG hat 63.000.000 nennwertlose Stückaktien zum rechnerischen Wert von je EUR 1, welche sich während des Berichtszeitraumes auch durchschnittlich im Umlauf befunden haben. Ein Verwässerungseffekt liegt nicht vor. Das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Konzernergebnis für den Zeitraum vom 1. Juli 2017 bis 31. Dezember 2017 beträgt TEUR 13.146 (1. Hj. 2016/2017: TEUR 26.036). Das Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) beträgt EUR 0,21 (1. Hj. 2016/2017: EUR 0,41).

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

Langfristige Vermögenswerte

Sachanlagen

Unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen (TEUR 11.052), Abgängen von Sachanlagen (TEUR 343), Investitionen in Sachanlagen (TEUR 10.082) und Umbuchungen (TEUR – 83) verminderte sich der Wert der Sachanlagen auf TEUR 163.248 (30.06.2017: TEUR 164.644).

Kurzfristige Vermögenswerte

Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2017	30.06.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.015	18.435
Unfertige Erzeugnisse und Fertigerzeugnisse	1.365	1.098
Fertigerzeugnisse	22.863	14.786
Handelswaren	20	27
Vorratsvermögen	55.263	34.346

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 39.753 (30.06.2017: TEUR 38.489) und sind netto nach Berücksichtigung von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.507 (30.06.2017: TEUR 1.482) dargestellt. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte von TEUR 3.810 (30.06.2017: TEUR 3.978) betreffen in Höhe von TEUR 3.156 (30.06.2017: TEUR 2.919) Zahlungsmittel auf Segregated Accounts.

Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte von TEUR 10.582 (30.06.2017: TEUR 11.230) beinhalten in Höhe von TEUR 2.476 (30.06.2017: TEUR 5.181) Ansprüche auf noch nicht ausgezahlte Zuschüsse und Investitionszulagen sowie in Höhe von TEUR 3.200 (30.06.2017: TEUR 3.562) Erstattungsansprüche auf Strom- und Energiesteuer.

Derivate

Zur Absicherung der Preise des Rohstoffbezugs von Rapsöl und Getreide werden Terminkontrakte eingesetzt. Außerdem werden die Erlöse bei den an den Marktpreis von Biodiesel gebundenen Verkaufskontrakten in Form von Verkaufs-Swaps abgesichert. Da die Absicherung für variable Verkaufskontrakte Biodiesel auf der Basis von USD-Notierungen abgeschlossen sind, wurden zur Verringerung des Währungsrisikos zusätzlich noch Währungskontrakte EUR/USD abgeschlossen. Die positiven Marktwerte dieser Derivate betragen zum 31. Dezember 2017 TEUR 565 (30.06.2017: TEUR 2.391) und die negativen Marktwerte TEUR 1.474 (30.06.2017: TEUR 2.348). Bezüglich der Auswirkungen auf die Konzerngesamtergebnisrechnung wird auf die Erläuterungen zum Ergebnis aus Warentermingeschäften beziehungsweise zu den anderen Rücklagen verwiesen.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivate sind der folgenden Fair-Value-Hierarchiestufe zugeordnet:

- Stufe 1 (auf aktiven Märkten notierte nicht angepasste Preise): aktiv TEUR 235 (30.06.2017: TEUR 0), passiv TEUR 315 (30.06.2017: TEUR 0)
- Stufe 2 (Bewertungsverfahren, am Markt beobachtbare Inputdaten): aktiv TEUR 330 (30.06.2017: TEUR 2.391), passiv TEUR 1.159 (30.06.2017: TEUR 2.348)

Im Zeitraum vom 1. Juli 2017 bis 31. Dezember 2017 sind ebenso wie in der Vergleichsperiode keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte erfolgt.

Zahlungsmittel

Der Posten enthält frei verfügbare Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 45.082 (30.06.2017: TEUR 54.722).

Eigenkapital

Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen umfassen den effektiven Teil der kumulierten Änderungen in der Bewertung von als Cashflow-Hedge qualifizierten Warentermingeschäften. Während der Berichtsperiode wurden im Rahmen des Cashflow-Hedge-Accountings aus dem Eigenkapital TEUR 41 in den Materialaufwand (Verminderung des Materialaufwands; 1. Hj. 2016/2017: TEUR 568) umgegliedert. Die Veränderung der Fair-Values der Cashflow-Hedges beläuft sich danach auf TEUR 53. Latente Steuern sind innerhalb der anderen Rücklagen zum 31. Dezember 2017 in Höhe von TEUR 257 gebildet worden (30.06.2017: TEUR 228).

Langfristige Schulden

Investitionszuwendungen

Die Veränderung der Investitionszuwendungen auf TEUR 6.655 (30.06.2017: TEUR 7.134) ist nahezu vollständig auf die erfassten planmäßigen Auflösungen zurückzuführen.

Kurzfristige Schulden

Steuerschulden

Unter den Steuerschulden werden Gewerbesteuerpflichtungen in Höhe von TEUR 6.633 (30.06.2017: TEUR 5.633) und Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 11.821 (30.06.2017: TEUR 9.442) ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Segmentberichterstattung

Die Risiken und Erträge des Konzerns werden maßgeblich durch die Geschäftssegmente bestimmt. Die VERBIO-Gruppe ist, entsprechend der internen Organisations- und Führungsstruktur, in die Geschäftsbereiche Biodiesel, Bioethanol und Übrige unterteilt. Das Segment Übrige enthält als Sammelsegment das Geschäftsfeld Transport und Logistik.

Eine Segmentierung nach geografischen Gesichtspunkten wird nicht vorgenommen, da eine solche für die interne Steuerung der VERBIO-Gruppe nicht herangezogen wird.

Segmente entsprechend der internen Unternehmenssteuerung

Die Umsatzerlöse wurden mit der Energiesteuer in Höhe von TEUR 257 (1. Hj. 2016/2017: TEUR 279) saldiert. Die Segmente Biodiesel und Bioethanol erzielen Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern. Im Segment Übrige werden die Umsatzerlöse durch das Erbringen von Dienstleistungen erzielt. Für die Segmentberichterstattung sowie die Geschäftsvorfälle zwischen den berichtspflichtigen Segmenten werden die gleichen Rechnungslegungsgrundlagen wie für den Konzernabschluss verwendet.

Erläuterungen über Saisoneinflüsse oder Konjunkturflektuelleinflüsse auf die Geschäftstätigkeit der Segmente innerhalb der Zwischenberichtsperiode finden sich im Konzernzwischenlagebericht unter dem Abschnitt „Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen“.

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Juli 2017 bis 31. Dezember 2017

TEUR	Biodiesel		Bioethanol		Übrige		Summe Segmente	
	1. Hj. 2017/ 2018	1. Hj. 2016/ 2017	1. Hj. 2017/ 2018	1. Hj. 2016/ 2017	1. Hj. 2017/ 2018	1. Hj. 2016/ 2017	1. Hj. 2017/ 2018	1. Hj. 2016/ 2017
Umsatzerlöse	231.976	236.276	114.825	97.540	8.030	8.218	354.831	342.034
Bestandsveränderungen	3.127	464	5.218	9.164	0	0	8.345	9.628
Aktiviert Eigenleistungen	124	100	437	108	0	0	561	208
Sonstige betriebliche Erträge	694	868	4.806	4.285	212	145	5.712	5.298
Materialaufwand	-210.037	-198.139	-91.159	-72.879	-4.378	-4.834	-305.574	-275.852
Personalaufwand	-4.192	-4.815	-7.195	-7.424	-1.986	-1.731	-13.373	-13.970
Abschreibungen	-2.367	-2.382	-8.514	-8.111	-248	-280	-11.129	-10.773
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.387	-6.319	-11.001	-10.097	-1.524	-1.382	-18.912	-17.798
Ergebnis aus Termingeschäften	-985	-649	-230	143	0	0	-1.215	-506
Segmentergebnis	11.953	25.404	7.187	12.729	106	136	19.246	38.269
Finanzergebnis	-16	-174	-118	-382	0	0	-134	-556
Ergebnis vor Steuern	11.937	25.230	7.069	12.347	106	136	19.112	37.713

Überleitung

TEUR	Summe Segmente		Intersegmentäre Umsätze und Aufwendungen		Konzern	
	1. Hj. 2017/2018	1. Hj. 2016/2017	1. Hj. 2017/2018	1. Hj. 2016/2017	1. Hj. 2017/2018	1. Hj. 2016/2017
Umsatzerlöse	354.831	342.034	-2.644	-3.250	352.187	338.784
Bestandsveränderungen	8.345	9.628	0	0	8.345	9.628
Aktivierete Eigenleistungen	561	208	0	0	561	208
Sonstige betriebliche Erträge	5.712	5.298	-114	-78	5.598	5.220
Materialaufwand	-305.574	-275.852	571	553	-305.003	-275.299
Personalaufwand	-13.373	-13.970	0	0	-13.373	-13.970
Abschreibungen	-11.129	-10.773	0	0	-11.129	-10.773
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.912	-17.798	2.187	2.775	-16.725	-15.023
Ergebnis aus Termingeschäften	-1.215	-506	0	0	-1.215	-506
Segmentergebnis	19.246	38.269	0	0	19.246	38.269
Finanzergebnis	-134	-556	0	0	-134	-556
Ergebnis vor Steuern	19.112	37.713	0	0	19.112	37.713

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen*Rechtsstreitigkeiten*

Es bestehen zum 31. Dezember 2017 keine offenen Rechtsstreitigkeiten, aus denen sich wesentliche Risiken für die VERBIO ergeben.

Pachtverträge

Aus verschiedenen längerfristigen Pachtverträgen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 11.664. Auf das Folgejahr entfallen dabei TEUR 2.994, auf den Zeitraum ein bis fünf Jahre TEUR 2.792 und auf den Zeitraum über fünf Jahre TEUR 5.878.

Bezüglich weiterer Informationen wird auf die Ausführungen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2016/2017 verwiesen.

Bestellobligo

Zum 31. Dezember 2017 besteht ein Bestellobligo für Investitionen in Höhe von TEUR 11.126 (30.06.2017: TEUR 4.657).

Angaben zu nahe stehenden Personen

Hierzu wird auf die Darstellung der Beziehungen zu nahe stehenden Personen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2016/2017 verwiesen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse mit Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage sind nach dem 31. Dezember 2017 nicht eingetreten.

Prüfung des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir als gesetzliche Vertreter der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leipzig, den 08.02.2018



Claus Sauter
Vorstandsvorsitzender



Dr. Oliver Lüdtké
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender



Theodor Niesmann
Vorstand



Bernd Sauter
Vorstand

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat



Alexander von Witzleben

Aufsichtsratsvorsitzender

- Verwaltungsratspräsident, Feintool International Holding AG, Lyss, Schweiz
- Verwaltungsratspräsident, CEO, Arbonia AG, Arbon, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates, Artemis Holding AG, Aarburg, Schweiz
- Aufsichtsratsvorsitzender, PVA TePla AG, Wetzlar
- Mitglied des Verwaltungsrates, Siegwirk Druckfarben AG & Co. KGaA, Siegburg
- Mitglied des Beirates, Kaefer Isoliertechnik GmbH & Co. KG, Bremen



Ulrike Krämer

Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende

Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin, Ludwigsburg



Dr.-Ing. Georg Pollert

Mitglied des Aufsichtsrates

Chemiker und Verfahreningenieur, Berlin

Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft
Qualitätsmanagement Biodiesel e. V.

Vorstand



Claus Sauter
Vorstandsvorsitzender

Zuständig für Strategische Unternehmensentwicklung, Business Development, Vertrieb und Handel, Einkauf flüssiger Grundstoffe, Kontraktabwicklung, Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Investor Relations, Recht und Compliance



Dr. Oliver Lüttke
Vorstand Bioethanol/Biomethan
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Zuständig für das Segment Bioethanol/Biomethan (Produktion, Anlagenbau, Technische Investitionsplanung, Forschung und Entwicklung, Einkauf Medien und Hilfsstoffe, Arbeitssicherheit), Controlling und Risikomanagement sowie Datenschutz



Theodor Niesmann
Vorstand Biodiesel

Zuständig für das Segment Biodiesel (Produktion, Anlagenbau, Technische Investitionsplanung, Forschung und Entwicklung, Einkauf Medien und Hilfsstoffe, Arbeitssicherheit), Personal, Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheit und IT



Bernd Sauter
Vorstand Einkauf und Logistik

Zuständig für Einkauf fester Rohstoffe, Transport/Logistik, Lagerei, Kontraktabwicklung, Fuhrpark- und Gebäudemanagement, Arbeitssicherheit (Einkauf und Logistik) sowie Versicherungen

Notizen

A series of horizontal dotted lines provided for taking notes.

Finanzkalender 2017/2018

10. November 2017	Veröffentlichung Quartalsmitteilung zum 30.09.2017 (Juli 2017 bis September 2017)
2. Februar 2018	Hauptversammlung im Radisson Blu Hotel, Leipzig
8. Februar 2018	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2017/2018 (Juli 2017 bis Dezember 2017) Analystenkonferenz/Bilanzpressekonferenz
9. Mai 2018	Veröffentlichung Quartalsmitteilung zum 31.03.2018 (Juli 2017 bis März 2018)
26. September 2018	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2017/2018 Analystenkonferenz/Bilanzpressekonferenz

Impressum

Herausgeber/Redaktion

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Kontakt

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Ritterstraße 23 (Oelßner's Hof)

04109 Leipzig

Telefon: +49 341 308530-0

Telefax: +49 341 308530-998

www.verbio.de

Zukunftsbezogene Aussagen

Der Finanzbericht enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des VERBIO-Konzerns und der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt VERBIO eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Finanzberichts anzupassen.

Dieser Bericht erscheint in Deutsch (Originalversion) und Englisch (nicht bindende Übersetzung).

Er steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://www.verbio.de> zum Download bereit.

Zusätzliches Informationsmaterial über die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG senden wir Ihnen auf Anfrage gern kostenlos zu.

Telefon: +49 341 308530-251

Telefax: +49 341 308530-998

E-Mail: ir@verbio.de

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Ritterstraße 23 (Oelßner's Hof)

04109 Leipzig

T: +49 341 308530-0

F: +49 341 308530-999

ir@verbio.de

www.verbio.de